



Der Spitalbote Oktober 2023

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für Angehörige, Bewohner*innen, Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de



Heurigen diesmal vor dem Oktoberfest

Etwas früher als sonst gab es in diesem Jahr den „Heurigen“. Der Grund: Die Blasmusik konnte an dem ursprünglichen Oktoberfesttermin nicht, und so musste dieses auf den 11. Oktober verschoben werden. Da war dann kaum mehr Platz für unser Weinfest.

Deshalb hieß es schon am 13. September „Ausgesteckt is“. Der Saal war mit Ästen zur Buschenschenke umdekoriert (Bild oben), die Tische mit Weinlaub verziert, der Wein und der Zwiebel- und Lauchkuchen schmeckten, da kam richtige Heurigenstimmung auf.

Für den mehr oder weniger musikalischen Teil sorgte die hauseigene Schrammelmusik. Ihre Gesänge luden zum Mitsingen und – schunkeln ein. Das fanden nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner lustig (Bild unten). So schön kann der Herbst sein!

(15.09.2023; Scupin)



BringLiesel jetzt mit Bankeinzug:

Die BringLiesel ist ein externes Unternehmen, bei dem unsere Bewohnerinnen und Bewohner persönliche Artikel bestellen können. Das umfangreiche Angebot kann im jeweiligen Wohnbereich erfragt werden. Gerne werden über diesen Service persönliche Hygiene- und Pflegeartikel oder Süßwaren bestellt.

Der Einkaufsservice besteht darin, dass die Bestellung individuell verpackt direkt auf den Wohnbereich des Bestellers geliefert wird. Der Rechnungsbetrag wird vom Besteller beglichen. Bisher wurden diese Beträge vom Verwahrgeldkonto abgebucht.

Da das Verwahrgeldkonto aber dem Hinterlegen von Bar-Geldbeträgen dient, sollen die Kosten für BringLiesel-Bestellungen künftig vom Girokonto des Bestellers abgebucht werden. Dazu wurden kürzlich von der Verwaltung Schreiben und Formulare an die Angehörigen, Betreuer und Bevollmächtigten verschickt.

Für Fragen zu BringLiesel steht die Verwaltung zur Verfügung. (15.09.2023; Weiher)

Flaschen machen blau

Unsere Mineralwasser-Flaschen sind nicht nur blau, sondern verschwinden auch immer wieder. Das merkt die Küche, wenn leere Kisten ohne Flaschen zurückkommen.

Sicher ist immer ein gewisses Kontingent im Haus unterwegs und das ist ja auch gut so, da wir ja Alle genug trinken sollen. Die Küche hat aber den Eindruck, dass in den letzten Monaten mehr Flaschen fehlen. Das ist ein Problem, weil wir Pfand dafür bezahlen müssen. Da man die Flaschen aber im Handel nicht zurückgeben kann, glauben wir, dass die Flaschen eher mal, zum Teil aus Versehen, im Müll oder im gelben Sack landen.

Deshalb unsere Bitte an Alle: Die blauen Flaschen sind Pfand-Flaschen – bitte nicht wegwerfen, sondern bei den Pflegekräften zurückgeben! (15.09.2023; Scupin)

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Wir begrüßen neu im Südhaus im Erdgeschoß in Zi. 1030 **Helga Dietrich**, im 1. Stock in Zi. 1165 **Gertrud Ander** und im 2. Stock in Zi. 1239 **Juliane Holy**.

Im Moosmanghaus sind in Zi. 2508 **Josef Schellinger**, in Zi. 2512 **Werner Blaschke** und in Zi. 2614 **Katharina Merkel** neu eingezogen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!

Neues aus der Heimfamilie

Es gibt wieder Nachwuchs! Unsere Kollegin Steffi Martin von Nord 3 hat einen Sohn geboren. Er heißt Sebastian und war schon kurz im Heim zu Besuch.

Und es gab in den letzten Monaten einige runde Geburtstage: An erster Stelle einen Hunderter! Margarete Roth aus dem Bereich Nord 3 wurde 100. Den Neunzigsten feierte Herta Dietz von Nord 1 und 80er gab es auch: Vera Wünsch von Süd 2, Marianne Zellner-Weinhold aus dem Bereich Süd 1 und Gisela Kiehn von Nord 3.

Bei den Mitarbeitenden gab es auch einige „Runde“: Ihren Sechzigsten feierte Irene Koles, Hauswirtschaftsmitarbeiterin auf Nord 3. Den 50er hatte unsere Köchin Ulrike Gast. 40 wurde Anna Como, Pflegekraft auf Süd 2 und Dreißiger gab es gleich mehrere: Veronique Rohrbeck, Pflegekraft im Moosmanghaus, Steffi Martin, Pflegekraft in Nord 3 und Jonathan Pinter, Nachtdienst-Pflegekraft im Südhaus. Und, auch der Zwanziger ist ein Runder – ihn beging Lena Mann, ehemalige Auszubildende in Nord 1.

Allen alles Gute und viel Glück!
(15.09.2023; Scupin)

Zwei „neue“ Heilige

In unserer Heimkapelle haben sich zwei Figuren eingefunden. Mancher fragte sich schon, ob das überhaupt Heilige sind, da sie doch recht bäuerlich daherkommen, mit Dreschflegel und Sichel.



Tatsächlich handelt es sich um geschnitzte Abbilder der heiligen Notburga und des heiligen Isidors. Wir bekamen sie aus dem Nachlass unseres verstorbenen Heimbewohners, Herrn Spitzendobler, geschenkt. Und da einige unserer Bewohnerinnen früher in der Landwirtschaft tätig waren, haben sie ihren Platz am Altar bekommen (Bild oben).
(15.09.2023; Scupin)

Abschiede

Wir nahmen Abschied von

Babette Forster

13 Jahre und 7 Monate wohnte Frau Forster im Altenheim. Sie verstarb im Alter von 94 Jahren.

Hermann Fischer

wurde 84 Jahre alt. Er wohnte 1 Jahr und 3 Monate bei uns im Heim.

Emma Ivan

Zwei Jahre wohnte Frau Ivan im Heim. Sie wurde 99 Jahre alt.

Andrea Spiller

war unsere dienstälteste Pflegebereichsleitung. Sie war 26 Jahre bei uns, davon 22 Jahre als Bereichsleiterin im Nordhaus. Sie verstarb im Alter von 52 Jahren.

*Wenn ein geliebter Mensch
von uns gegangen ist,
so bleibt er doch Bestandteil unserer Welt – nicht
nur in der Erinnerung.*

*Wenn wir wollen, können wir ihn spüren, jetzt
und überall:*

*in jedem Sandkorn, in jedem Windhauch,
in jedem Sonnenstrahl, im Duft jeder Blume,
im Rauschen des Regens,
im Funkeln der Sterne.*

Holger Aurin